

Projektbeschreibung

Arbeitsintegration für gehörlose und schwerhörige Jugendliche/junge Erwachsene



Über DIMA

Seit 2004 bietet DIMA gehörlosen und schwerhörigen Menschen neue Möglichkeiten zu einer beruflichen und gesellschaftlichen Integration. DIMA hat sich getreu der Strategie zu einem Kompetenzzentrum für Sprachkurse, Sprachprüfungen, Bildungsprojekte, Kulturvermittlung, Integrationsveranstaltungen und Beratung entwickelt, als «sprichwörtlich» physischer Begegnungsort mit massgeschneiderten Kursen und interaktiven Veranstaltungen. Ebenso gehört heute zum Portfolio auch spezifisch konzipiertes und empirisch erprobtes sowie, inzwischen auch in Leichter Gebärdensprache, crossmedial aufbereitetes Unterrichtsmaterial.

Sämtliche Angebote und Dienstleistungen sind konsequent bilingual aufgebaut.

DIMA unterstützt nicht nur gehörlose Migrant:innen bei der Integration in die Schweizer Gesellschaft, sondern sie unterstützt auch gehörlose und schwerhörige Menschen aus der gesamten Deutschschweiz, ob mit und ohne Migrationshintergrund, sowie mit und ohne Berufsausbildung, bei der Stellensuche und Arbeitsmarktintegration. Das breite Dienstleistungsangebot und die grosse Expertise der Fachpersonen im Bereich Bildung, Coaching und Integration schaffen für alle Beteiligten, nicht nur am Arbeitsplatz, einen Mehrwert.

Management Summary

Motivierte und arbeitswillige gehörlose und schwerhörige junge Menschen benötigen für eine erfolgreiche und nachhaltige Arbeitsintegration spezifische Unterstützung. Zum Teil werden diese Dienstleistungen von der öffentlichen Hand finanziert, zum Teil nicht. Das vorliegende Projekt ermöglicht, dass auch gehörlose und schwerhörige Menschen bei der Arbeitsintegration unterstützt werden, die keine finanziellen Mittel der öffentlichen Hand bekommen. Dadurch leistet das Projekt einen essenziellen Beitrag zur Arbeitsintegration von gehörlosen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schweiz. Projektziele - Zwei bis fünf gehörlose oder schwerhörige Jugendliche/junge Erwachsene werden jährlich individuell bei der Stellensuche und bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt, wodurch die Anzahl junger gehörloser Menschen mit einer Arbeitsstelle erhöht wird. - Die im Prozess beteiligten Personen und Organisationen werden fachkundig begleitet und für die besonderen Belange der Klientel in Bezug auf Kommunikation und Kultur sensibilisiert. Dadurch wird der Arbeitsplatz nachhaltig gesichert.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Termine Meilensteine</th><th>Monat / Jahr</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Projektdefinition und -konzeption</td><td>April/Mai 2024</td></tr> <tr> <td>Projektfinanzierungsphase</td><td>Juni bis August 2024</td></tr> <tr> <td>Projektumsetzung</td><td>Januar 2025 – Dezember 2029</td></tr> <tr> <td>Projektabschluss</td><td>Januar 2030</td></tr> </tbody> </table>	Termine Meilensteine	Monat / Jahr	Projektdefinition und -konzeption	April/Mai 2024	Projektfinanzierungsphase	Juni bis August 2024	Projektumsetzung	Januar 2025 – Dezember 2029	Projektabschluss	Januar 2030
Termine Meilensteine	Monat / Jahr										
Projektdefinition und -konzeption	April/Mai 2024										
Projektfinanzierungsphase	Juni bis August 2024										
Projektumsetzung	Januar 2025 – Dezember 2029										
Projektabschluss	Januar 2030										

1. Das Projekt

Zwischen 2021 und 2023 haben wir im Rahmen des DIMA-Projekts «Handlungsfeld Arbeit und Arbeitsintegration» die Sensibilisierungsarbeit ausgebaut und Kooperationen mit verschiedenen Institutionen aufgebaut, um gehörlose Menschen beim Zugang zum regulären Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Im Projekt «Handlungsfeld Arbeit und Arbeitssuche» konnten wir gemeinsam mit Partnern wie dem Stadtpital Waid, dem Hotel Marta und Ingeus wichtige Schritte umsetzen. Besonders zentral war die Zusammenarbeit mit «mitschaffe», einem erfahrenen Partner in Akquise und Stellenvermittlung für Menschen mit Handicap: Als Satellitenpartner ergänzt DIMA diese Arbeit mit Expertise zu Hörbehinderung, Gehörlosigkeit und Gebärdensprache. Eine weitere wichtige Kooperation besteht mit der Asylorganisation Zürich (AOZ), die über langjährige Erfahrung in der beruflichen und sozialen Integration von Geflüchteten verfügt. Dabei zeigt sich besonders grosses Synergiepotenzial für unsere Zielgruppe bildungsferner Migrant:innen mit Hörbehinderung.

DIMA-Lernende, die teils über Jahre unsere Sprachkurse besuchen, können so im Sinne einer ganzheitlichen Integration auch auf dem Weg in den Arbeitsmarkt begleitet werden.

Mit dem Projekt wurde das Unterstützungsangebot für gehörlose und schwerhörige Menschen in der Deutschschweiz entlang der zentralen Etappen der Arbeitsintegration erweitert:

1. Standortbestimmung (z. B. Lebenslauf, Suchbereiche, Bewerbungsdossier)
 2. Stellensuche (z. B. Akquise, Bewerbungen, Nachfassen)
 3. arbeitsmarktspezifischer Kommunikationskurs (Schweizer Arbeitswelt, Vorstellungsgespräche, Kommunikation am Arbeitsplatz)
 4. Einstieg und Onboarding (Vorbereitung/Begleitung von Gesprächen, Sensibilisierung des Teams, Begleitung in der Probezeit)
- Die Leistungen werden je nach Bedarf durch Partnerorganisationen, in Kooperation oder durch DIMA umgesetzt.

1.1. Aufenthaltsstatus vs. Finanzierungsleistungen

Die Finanzierung dieser Angebote ist jedoch je nach Aufenthaltsstatus, IV-Anspruch und Wohnkanton sehr unterschiedlich. Eine gehörlose geflüchtete Person im Kanton Zürich hat oft Zugang zu finanzierten Programmen (z. B. AOZ-Einsatzprogramme, Coaching, Sprach- und Kommunikationskurse). Menschen mit Bewilligung B/C oder Schweizer Pass können – je nach Voraussetzungen – über «mitschaffe» unterstützt werden; andere Ausweise sind teils ausgeschlossen. IV-berechtigte Personen können Leistungen beantragen; besonders wichtig ist dabei häufig die Finanzierung von Gebärdensprachdolmetschung. Viele Menschen, die DIMA unterstützen oder weiterbilden möchte, sind jedoch nicht IV-berechtigt und fallen damit durch das Raster.

Hinzu kommt: Da es nicht in allen Kantonen spezialisierte Angebote gibt, müssen Betroffene teilweise auf Angebote in Zürich ausweichen. Ohne Finanzierung der Fahrspesen kann dies zu einem Ausschlusskriterium werden. In der Praxis zeigt sich zudem, dass gerade beim Jobeinstieg wichtige Unterstützungsleistungen häufig nicht finanziert sind – insbesondere Dolmetschkosten für Vorstellungsgespräche, den ersten Arbeitstag oder zentrale Sitzungen. Diese Unterstützung ist für Arbeitgebende und gehörlose Arbeitnehmende entscheidend, damit der Einstieg gelingt; gleichzeitig ist es hilfreich, wenn diese Kosten zu Beginn nicht von den Betrieben getragen werden müssen.

1.2. Sensibilisierung bei der Stellensuche

Für einen erfolgreichen Einstieg bewährt sich ausserdem die Sensibilisierung von Arbeitsteams. DIMA hat hierzu bereits in mehreren Unternehmen Schulungen durchgeführt, mit Fokus auf gelingende Kommunikation und den konstruktiven Umgang mit typischen Missverständnissen und Konflikten.

Weiteren Handlungsbedarf sehen wir bei der fundierten Potenzialabklärung im Rahmen der Stellensuche. Gerade bei jungen Migrant:innen ist eine gehörlosengerechte Abklärung von Bildungsstand und Kompetenzen zentral, um passende Integrations- und Bildungswege aufzuzeigen. Dazu gehört auch die Frage, in welchen Fällen – neben niederschwelliger Arbeitsintegration – eine anerkannte Berufsausbildung realistisch und sinnvoll angestrebt werden kann.

2. Zielgruppe

Junge gehörlose und schwerhörige Migrant:innen/Geflüchtete, im Alter von 16 bis 35 Jahren, wohnhaft in der Deutschschweiz. Da viele gehörlose und schwerhörige Migrant:innen in ihrer Jugend bzw. im frühen Erwachsenenalter in ihren Heimatstaaten keine Chance hatten, eine Ausbildung zu machen, finden gewisse Schritte der Arbeitsintegration bei ihnen etwas später statt, so dass es bei der Entwicklung eine gewisse Verzögerung gibt.

3. Ziel des Projektes

- Das Projekt leistet einen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit einer Hörbehinderung in den regulären Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft.
- Durch die Finanzierung von Integrationsleistungen erhalten mehr gehörlose und schwerhörige Jugendliche und junge Erwachsene Zugang zu einer Arbeitsstelle. Damit verbunden besteht das Ziel dieses Arbeitsintegrationsprojektes auch im Abbau von Vorurteilen und in der Verbesserung der Kommunikation zwischen hörenden Menschen und Menschen mit einer Hörbehinderung.
- Ausgewählte junge Gehörlose erhalten die Möglichkeit, die oben ausgeführten Arbeitsmarkt-Integrationsangebote in Anspruch zu nehmen. Auf diese Weise bekommen namentlich auch gehörlose Personen, die nicht IV-berechtigt sind und von der öffentlichen Hand nicht oder nur beschränkt unterstützt werden, Finanzierung für Angebote der Arbeitsintegration.
- Daneben verfolgt das Projekt das Ziel, die potenziellen Arbeitgebenden für die Thematik der Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden mit und ohne Hörbehinderung zu sensibilisieren und mit den Arbeitgebenden konkrete Kooperationen einzugehen. Damit unterstützt DIMA die Unternehmen bei der Umsetzung ihrer «Diversity & Inclusion»-Aktivitäten aktiv.

4. Umsetzungsmassnahmen

Zu DIMA gelangen Personen, die sich Unterstützung bei der Stellensuche wünschen. Das Projekt zielt darauf ab, für ausgewählten Personen, welche nicht IV-berechtigt sind, ein individualisiertes Programm zur Unterstützung bei der Stellensuche durchzuführen.

4.1. Ablauf Unterstützungsprozess

- In einem Erstgespräch wird die Situation und Eignung des/der möglichen Kandidat:in für das Programm erfasst. Es wird definiert, welche Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote zielführend sind, um der Person den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.
- Finanzierungsmöglichkeiten werden eruiert und ein Kostenplan erstellt.
- Start des Bildungs- und Unterstützungsprogramms zur Vorbereitung auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Folgende Programmelemente sind möglich:
 - Standortbestimmung (möglicherweise inklusive Potentialabklärung)
 - Sprach- und Arbeitsmarktspezifische Kommunikationskurse
 - ICT Kurse
 - Bewerbungs- und Jobcoaching / Bewerbungswerkstatt
 - Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
 - Begleitetes Vorstellungsgespräch mit Gebärdensprachdolmetscher:in
 - Begleitetes Onboarding teilweise mit Gebärdensprachdolmetscher:in
 - Sensibilisierung des Arbeitsteams mit Gebärdensprachdolmetscher:in
 - Regelmässige Evaluation des Programms
 - Jährlicher Zwischenbericht mit Wirkungsmessung zu den erbrachten Leistungen und Ausgaben.

- Abschlussbericht inklusive Kostenplan und Rückblick betreffend Finanzierungsquellen

Zudem sollen, falls die unterstützten Personen nicht im Kanton Zürich wohnhaft sind, die Fahrspesen finanziert sein, damit die unterstützte Person die genannten Angebote nutzen kann.

Je nachdem, wie kostenintensiv sich ein Programm gestaltet, können unterschiedlich viele Personen unterstützt werden. Die Kosten für eine einzelne Person hängen davon ab, wie schnell sie eine Arbeitsstelle findet, wie intensiv das Programm ist und ob die öffentliche Hand einzelne Teile finanziert. Wir gehen davon aus, dass durch dieses Projekt jährlich mindestens zwei bis maximal fünf Personen ganz oder teilweise unterstützt werden können.

5. Ausblick

DIMA möchte dazu beitragen, dass sich gehörlose Personen – egal welchen Aufenthaltsstatus sie haben – erfolgreich in den Arbeitsmarkt integrieren. Unsere Hauptzielgruppe sind „nicht beitragsberechtigte“ Stellensuchende. Die Benachteiligung dieser vulnerablen und meist mehrfach unterprivilegierten Klientel steht in einem grossen Widerspruch zur Finanzierung von möglichen Bildungs-, Unterstützungs- und Integrationsangeboten, die Beitragsberechtigten zur Verfügung stehen.

Wir erachten es als unerlässlich, dass „nicht beitragsberechtigte“ Stellensuchende Zugang zu Unterstützungsangeboten bekommen. Alle in der Schweiz wohnhaften gehörlosen Menschen sollen gleichermassen Zugang zu Unterstützungsangeboten erhalten, um eine Arbeitsstelle finden zu können. DIMA setzt sich deshalb dafür ein, dass die Kosten für Integrationsangebote für «nicht beitragsberechtigte» Stellensuchende in absehbarer Zukunft von der öffentlichen Hand übernommen werden und Personen nicht aufgrund des Aufenthaltsstatus diskriminiert werden. Da noch nicht ersichtlich ist, wann und ob dieses langfristige Ziel erreicht wird, sind wir derzeit darauf angewiesen, die Finanzierung für diese Angebote auf andere Weise zu organisieren und sind dankbar, wenn Stiftungen einzelnen gehörlosen Stellensuchenden ermöglichen, von unseren Unterstützungsangeboten zu profitieren.

6. Projektteam

AUFTRAGGEBER:IN	FACHPERSON
Entscheidungsinstanz	Veronique Murk Stelleleiterin DIMA
Projektleitung	Kim Danaci Prozess- und Projektmanagerin Leitung Bereich Fundraising & Kommunikation
Projektmitarbeit	Andreas Blaser Dipl. Gebärdensprachlehrperson Fachmann Betreuung EFZ Sarah Guidi lic. phil. I Linguistin / Leitung Schreibberatung für Gehörlose und Schwerhörige Team DIMA Dipl. Gebärdensprachlehrpersonen sowie Job Coaches DIMA